

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Januar 1913 begann der IX. Jahrgang der Zeitschrift:

Sexual-Probleme

Zeitschrift für Sexualwissenschaft und Sexualpolitik.

Herausgeber Dr. med. MAX MARCUSE.

Preis: Halbjährl. (6 Hefte) Mk. 4,—; Einzelheft 80 Pf.

In den neuesten Heften des laufenden Jahrgangs sind

folgende interessante Aufsätze enthalten:

Der Entwurf eines neuen Patentgesetzes und die anti-konzeptionellen Mittel. Von Justizrat Dr. Fuld. — Ueber Rassenmischungen. Von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. G. Fritsch. — Lulucharaktere! Von Dr. J. Soier — Wilhelm Raabe über Sexual-Probleme. Von Dr. Erich Janke. — Sozialpolitik oder Ehereform im Kampfe gegen den Geburtenrückgang. Von Dr. med. Eisenstadt. — Das Weib im morgenländischen Spruchschatz. Von Prof. Joh. Dück. — Zur Frage der Verbreitung und Methodik der willkürlichen Geburtenbeschränkung in Berliner Proletarierkreisen. Von Dr. med. Max Marcuse.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Probeheft und ausführlicher Prospekt gratis u. franko durch

J. D. Sauerländer's Verlag,
Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 21.

Bundesfreunde!

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehlen wir unsere Zeitschrift die

„Freie Jugend“

Die bisher erschienenen Bände

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. „Darwin“, sind nur noch 4 Exemplare vorhanden | 10. „Amerika“ |
| 2. „Schiller und Goethe“ | 11. „Abenteurer“ |
| 3. „Charakterstärke“ | 12. „Tolstoi“ |
| 4. „Eroberung des Himmels“ | 13. „Völkerfrühling“ |
| 5. „Wunder und Märchen“ | 14. „Aus eigener Kraft“ |
| 6. „Gelden“ | 15. „Lessing“ |
| 7. „Kämpfe“ | 16. „Krieg und Frieden“ |
| 8. „Treue“ | 17. „Berkätigkeit“ |
| 9. „Himmel und Erde“ | 18. „Unsere Lieben“ |

kosten für Bundesmitglieder pro Band 65 Pfg., 80 Cts., 5 Bände Mk. 3,—, Frs. 3,75, bei Mehrbezug Rabatt.

Bundesfreunde laffet Euch die Verbreitung der „Freien Jugend“ angelegen sein, gedenket „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft.“
Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes München 2 NW. 18 und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes Zürich.

Dringende Bitte an die Vereine und Mitglieder wird gerichtet um baldigste Einwendung der rückständigen Beiträge und sonstigen Rechnungsbeträge, damit die Bundeskasse in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Postscheck 1919.
Geschäftsstelle München 2 NW. 18.

Die Halbmonatschrift „Der Freidenker“ wird jedem Mitgliede des Deutschen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 4.— Mk.) und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Fr.) unentgeltlich zugelandt. Direkte Zusendung nach dem Auslande 6.40 Mk. Aufnahmen neuer Bundesmitglieder, wie andere Bundesgeschäfte, ferner Expeditions-Angelegenheiten und Inserate erledigt für Deutschland die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18 (Postfachkonto 1919), für die Schweiz die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich (Postfachkonto 2573). Für den Buchhandel beziehbar in Deutschland durch V. Fernau, Leipzig; in der Schweiz durch die Grütlbuchhandlung, Zürich. Verantwortliche Redakteure: In Deutschland: Dr. Bruno Wille in Friedrichshagen (Berlin); in der Schweiz: H. F. Bonnet in Zürich VII; für die Rubriken unter „Freidenker-Bewegung“: E. Vogtherr, Wernigerode (Noelkenrode). — Verantwortlich für alle von der Geschäftsstelle des D. F. B. ausgehenden Veröffentlichungen: J. Peter Schmal, München; des D.-S. F. B.: Das Zentralkomitee. Eigentümer des „Freidenkers“ ist der „Deutsche Freidenkerbund“. Mit dem Verlage beauftragt: für Deutschland J. Peter Schmal, München; für die Schweiz Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund, Zürich.

Druck von Oskar Hensel in Gottesberg (Schlesien).

Der Freidenker-Kalender Freireligiöses Jahrbuch für das Jahr 1914

im Auftrag des Deutschen Freidenkerbundes herausgegeben von E. Vogtherr, ist erschienen.

Sein reicher Inhalt von Abreden freigeistiger Organisationen, Redner und Zeitschriften aller Länder macht das Werkchen zu einem unentbehrlichen Taschenbuch für Jeden, der am freigeistigen Leben teilnimmt.

Im textlichen Teil befinden sich kleine Aufsätze dauernden Wertes von Bruno Wille, E. Schirn, Dr. S. Ohr, Dr. E. Kramer, E. Vogtherr.

Preis 60 Pfg. portofrei.

Zu beziehen von jedem Buchhändler oder Kolporteur. Gegen Einlösung des Betrages auch von der Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes, J. P. Schmal, München 2 NW 18, Barerstraße 88 (Postfach-Konto 1919), und von der Geschäftsstelle des Bundes freier religiöser Gemeinden, E. Vogtherr, Wernigerode, (Postfach-Konto Berlin 13705).

Freidenker-Vereine

wollen sich wegen des Druckes von Broschüren, Flugschriften, Statuten, Jahres- und Rechnungsberichten, Programmen, Gesang- u. Liederbüchern usw. vertrauensvoll an uns wenden. Unser Renommee bürgt ihnen dafür, dass sie erstklassige Arbeiten zu niedrigen Preisen erhalten.

Oskar Hensel, Buchdruckerei
Gottesberg in Schlesien.

Haus „Sonnenheim“

neben der Odenwaldschule.

Haushaltungspensionat und Erholungsheim

für junge Mädchen. Freigeistige, ethische Erziehung. Unterricht in Französisch, Englisch, Kulturgeschichte, Literatur- und Kunstgeschichte, weibliche Handarbeit und Zeichnen nach der Natur. Gemeinsame Ausflüge in die waldige Umgegend. Besuch von Vorträgen, Konzerten, Theatern und Museen in den benachbarten Städten. Gemeinsame Lektüre. Mäßiger Pensionspreis. Näheres Prospekt

Hermann Ohr, Dr. phil., Oberhambach bei Heppenheim an der Bergstraße.

Dahjenmaulsalat

tafelfertig, delikatt, 10 Pfund- Probe-Postfach M. 4.20 v. Nachn. J. W. Horn, Straßburg i. E., Musau.

Hermann Ohr:

„Neues Leben“

Erste Folge.

Eine Sammlung freigeistiger Gedichte.

Geeignet zu

Weihnachts-Geschenken für freie Menschen.

Preis 60 Pfg.

In 10 Exemplaren fest zu 4 Mk.

Verlag „Sonnenheim“
Oberhambach bei Heppenheim Bergstraße (Hessen).